Josef Karseboom

geboren am 3. Juli 1870 in Emden

damalige Adresse:	Außer dem Nordertor 26
Todesdatum:	15. April 1934
Todesort:	Emden

Josef Karseboom wurde am 3. Juli 1870 in Emden als Sohn des Viehhändlers und Gastwirts Nathan Karseboom und Caroline geb. Pels geboren. Nathan Karseboom übte den Beruf des Schlachters aus und führte die Gastwirtschaft „Drei Kronen“ in der Daaler Straße. In den 1870er Jahren zog die Familie mit ihren Kindern nach Uttum, wo sie zunächst in einem kleinen Haus nahe der Kirche wohnten. Als das Steinhaus verkauft wurde, erwarb Nathan Karseboom dieses und betrieb dort eine Viehhandlung und Schlachterei. Mit einer Fleischmulde auf der Schulter ging er von Haus zu Haus und verkaufte seine Fleischwaren.

Der Sohn Josef wurde ebenfalls Viehhändler und Schlachter und übernahm nach dem Tod des Vaters im Jahr 1898 den Betrieb. Er war mit seinem Bruder Jacob nun Eigentümer des Steinhauses.

Das Leben der einzigen frommen jüdischen Familie in Uttum ohne Anbindung an die israelitische Gemeinde war nicht einfach.

Josef Karseboom vermählte sich mit der am 24. November 1874 als Tochter von Zwi Jacob Wolffs und seiner Frau Gesine Margarethe in Aurich geborenen Henriette Wolffs.

In Uttum wurden dem Ehepaar die Kinder Frieda(*1898), Carrie (*1899) und Hermann (*1902) geboren. Als die Tochter Carrie im Jahre 1902 verstarb, wurde sie zu Fuß zum jüdischen Friedhof nach Emden getragen. Danach siedelten Karsebooms nach Hinte über und Josef Karseboom baute sich zusammen mit seinem Bruder Jacob eine Zuchtviehhandlung auf. In Hinte wurden Josef und Henriette Karseboom noch drei Kinder geboren: die Zwillinge Bernhard und Meinhard (*1906) und Grete (*1911).

Im Jahr 1926 zog die Familie nach Wolthusen in die Straße Außer dem Nordertor und baute dort ein Einfamilienhaus mit Veranda und Garten.

Die Brüder betrieben nun eine Schlachterei zusammen mit Valk Gossels in der Großen Straße.

Bewahrt vor den Verfolgungen der Nationalsozialisten starb Josef Karseboom am 15. April 1934. Er wurde auf dem jüdischen Friedhof beigesetzt.

Henriette Karseboom musste ihr Haus verkaufen, weil die Sparkasse jüdischen Kunden alle Darlehen und Hypotheken gekündigt hatte. Mit 63 Jahren wagte sie die Flucht mit dem Post-und Passagierdampfer Pretoria über Rotterdam nach Südarika.

Im Jahr 1958 verstarb Henriette Karseboom in Johannesburg. Sie wurde auf dem Chevra Kdishna Friedhof beigesetzt.

Recherche: Gesine Janssen

Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Janssen: Nathan Karseboom und Caroline geb. Pels im Steinhaus Uttum, Standesamt Emden, ein Uttumer Bürger… sonst Adalbert Janssen
Patenschaft:	Adalbert und Gesine Janssen
Verlegeort:	Wolthuser Straße 20
Verlegetermin:	18. März 2022